

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 31 (1917)

276 (25.11.1917)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-573566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-573566)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Frangobrief 90 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 80 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,70 Mk., für zwei Monate 1,80 Mk., monatlich 90 Pf. einschließlich Postgebühren.

Redaktion und Hauptredaktion Peterstr. 76
Fernsprechanschl. 53, Amt Wilhelmshaven
— Filiale Himmelsstraße 24. —

Bei den Inseraten wird die 7-gelappte Zeile oder deren Raum für die Inserenten in Rüttlingen-Büchsenlinien und Umgegend, sowie der Filialen mit 20 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 25 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unversinnlich. Kleinsätze 75 Pf.

51. Jahrgang. Rüttlingen, Sonntag, den 25. November 1917. Nr. 276.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht.

(W. Z. A.) Wien, 23. Nov. Amtlich wird verkündet: An der untern Etsch blieb die Lage unverändert. Zwischen der Etsch und der Brenta verliefen die Kämpfe ruhig. Auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden lösten erfolgreiche Vorstöße unserer Truppen auf Feindseite jahrelange mit größter Festigkeit geführte Gegenangriffe aus, die zum Teil durch Feuer, zum Teil im Nahkampf abgewehrt wurden. Die Italiener verloren mehrere Tausend Gefangene. — Vom östlichen Kriegsschauplatz ist nichts zu melden.
Der Chef des Generalstabes.

Das russische Waffenstillstands- und Friedensangebot.

Das Angebot liegt nunmehr offiziell vor. Wolffs Telegrammen-Bureau meldet:

Petersburg, 23. Nov. (W. Z. A.) Erklärung an die Bolschewiken:

Herr Bolschewiker! Ich habe die Ehre, Ihnen mit diesen Zeilen mitzuteilen, daß der Kaiser der Generalität der Arbeiter, Soldaten- und Bauernangeordneten ganz Rußlands am 26. Oktober/8. November eine neue Regierung der Republik ganz Rußlands gegründet hat, die den Willen des Volksbewußtseins darstellt. Wladimir Iljitsch Lenin ist zum Vorsitzenden der Regierung bestimmt worden. Die Politik meiner Regierung beruht auf dem Bestreben, die für die auswärtigen Angelegenheiten bestellt sind.

Indem ich Ihrer Aufmerksamkeit, Herr Bolschewiker, folgenden von dem Kaiser der Generalität der Abgeordneten schriftlich mitgeteilten, der die Vorschläge für einen Waffenstillstand und für einen demokratischen, auf dem Grundsatz der Unabhängigkeit der Völker und ihres Rechtes, ihre Entwicklung selbst zu bestimmen, gegründeten Frieden ohne Annexionen und ohne Kontributionen enthält, habe ich die Ehre, Ihnen vorzuschlagen, das genannte Schriftstück als amtlichen Vorschlag eines sofortigen Waffenstillstandes an allen Fronten und eines sofortigen Eintretens in Friedensverhandlungen anzusehen.

Die Regierung der Republik ganz Rußlands macht diesen Vorschlag allen Völkern und ihren Regierungen.

Wollen Sie, Herr Bolschewiker, die Verhinderung der vollkommeneren Beobachtung von Seiten der Regierung der Generalität dem französischen Volke übermitteln, das sich nicht wird enthalten können, nach Frieden zu verlangen, wie übrigens alle kriegsführenden, angeschlossen und durch das Gemetzel erschöpften Völker.

Der Volksbeauftragte für auswärtige Angelegenheiten, gen. L. Trotsky.

Das Angebot zielt auf einen allgemeinen Frieden ab, heißt und wünscht, daß besonders in Frankreich ein Umsturz eintrete zugunsten der Durchführung eines Friedens. Es ist möglich, angeleitet des gestiegenen Kriegsschicksals bei den verschiedenen Kreisen Frankreichs darüber sich den Kopf zu zerbrechen, ob die Wahrung ein generelles Ziel sind, denn trotzdem liegen die Dinge so, daß die russische neue Regierung nicht nur bereit, sondern geneigter ist, einen Waffenstillstand und Frieden mit den Mittelmächten herbeizuführen, wenn die Entente-Bundesgenossen von einem Frieden nichts wissen wollen. Die nachstehenden Redaktionen dürften diese Ansichten erhellen.

Ob und doch bald Frieden wird, das kommt vor allem davon an, welche Partei die revolutionäre Regierung hinter ihrem Friedenswillen setzen kann.

Waffenstillstandsverhandlungen?

Paris, 23. Nov. Nach englischen Meldungen begannen gestern die Waffenstillstandsverhandlungen.

Seratesionen der Heereskräfte.

(W. Z. A.) London, 23. Nov. General News melden: Nach einem drahtlosen Telegramm aus Rußland haben die Russen beschlossen, die Heereskräfte heranzuziehen. Sie werden angeordnet, den Jahrgang 1899 sofort zu entlassen.
Frieden um jeden Preis!
Stockholm, 23. Nov. Ein aus Petersburg angelaufener russischer Ingenieur erklärte, es sei nicht mehr zu erwarten, daß Petersburg geradezu nach dem Frieden drübe. Das russische

Volk habe nur einen Gedanken: Frieden um jeden Preis! Sein Wunsch künmere sich jetzt noch um die Ereignisse an der Front, so, es solle niemanden mehr auf, doch keine Generalstabsberichte mehr erschienen.

Stockholm, 23. Nov. Nach Petersburger Meldungen verlangen die sozialistischen Parteien jetzt von Lenin den Rücktritt des Ministers des Äußeren Tschub, da er für keinen Vorkrieg nicht geeignet ist. Als Nachfolger soll der frühere Vorkriegsminister in Washington, Baron Roden, in Frage kommen, der ein entschiedener Anhänger des sofortigen Friedens ist. Der Friedensgedanke hat jetzt auch an der Front seinen Boden gewonnen. Die Fronttruppen nehmen die Meldung von dem Geiseln um einen Waffenstillstand mit größter Begeisterung auf. An der Front wird besonders schwer der Proviantmangel empfunden; die Armeekorps sind infolge des Streiks der Beamten des Kriegsministeriums noch besonders erschwert.

Wenn die russischen noch kriegslustigen Kreise die Friedensbewegung zu hintertreiben suchen, so wird der Hunger der Bolschewiken und Soldaten den Widerstand brechen, so fern folgende Meldung wahr ist:

Das Hungersopfer an der Front.

(W. Z. A.) Stockholm, 23. Nov. Konowia Sibin teilt mit, daß der Rat der Volkskommissare von der russischen Armee die Kadretze erhielt, es fehle an Brot und die Hungersnot greife um sich. Nach mehreren Petersburger Zeitungen hat der Oberbefehlshaber der Westfront telegraphisch um beschleunigte Maßnahmen zur Anschaffung von Proviant für die Armee.

Seidler und Bekerie über das Waffenstillstandsangebot.

(W. Z. A.) Wien, 23. Nov. (Waldkronenhaus.) Ministerpräsident von Seidler beantwortete die Anfragen der Sozialdemokraten und anderer Abgeordneten bezüglich des russischen Waffenstillstands-Angebots folgendenmaßen: Auf Grund der Mitteilung des Ministeriums des Äußeren erfolgte bis zur Stunde kein Waffenstillstands-Angebot an der Ostfront. Sollte ein solches eintreffen, so würde die f. u. l. Regierung dasselbe sofort gemeinsam mit den Bundesgenossen einer wohlwollenden Prüfung unterziehen. Annehmbare Vorschläge werden angenommen werden. (Zweifelhaft.) Der Minister des Äußeren fügte jedoch hinzu, daß die in Österreich befindlichen ungarischen Verbände in der russischen Armee noch nicht klar erkennen lassen, ob die Friedenspartei tatsächlich ihren Willen durchsetzen können. Ich bitte das hohe Haus, diese Mitteilung zur Kenntnis zu nehmen. (Zustimmung.)

(W. Z. A.) Budapest, 23. Nov. In der Sitzung des Finanzministeriums erklärte Ministerpräsident Bekerie auf eine Anfrage betreffend das russische Friedensangebot folgenden: Wir haben keine unmittelbare Verbindung mit Rußland, sondern erhalten die Nachrichten teils über Stockholm, teils über andere skandinavische Häfen. Die in den heutigen Blättern enthaltene Nachricht erfuhr bisher keine amtliche Bestätigung. Jedenfalls müssen wir uns Sicherheit verschaffen in der Richtung, ob derjenige, mit dem wir verhandeln, eine Macht von dauerndem Charakter vertritt. Abgesehen davon wird natürlich die Friedensbereitschaft unserer Vorgesetzten leiten.

Friedenskundgebung in Frankreich.

Genf, 23. Nov. Die französischen Sozialdemokraten handelten an die neue russische Regierung Qualifikationsfrage. Aus Paris werden große Kundgebungen zugunsten eines Friedens ohne Annexionen und Entschädigungen gemeldet.

Aus dem Westen.

Der neueste englische Durchbruchversuch auch gescheitert.

Der deutsche Abendbericht.

(W. Z. A.) Berlin, 23. Nov., abends. (Amtlich.) An der Schlachtfront südwestlich Cambrai ist ein erneuter englischer Durchbruchversuch unter schweren Verlusten für den Feind gescheitert. — Im Osten keine größeren Kampfhandlungen. — Aus Italien nichts Neues.

Da nach diesem Bericht der dritte Tag der Schlacht von Cambrai den deutschen Truppen einen vollen Erfolg gebracht hat, so darf man die Gewissheit haben, daß die Westfront unüberwindlich ist. Der englische Durchbruchversuch in Richtung Cambrai ist nach dem üblichen ersten zur Regel gewordenen Anfangserfolg trotz des Einiges ungedächter früherer englischer Divisionen und trotz gruppenweiser Verwendung von mehreren hundert Tanks blutig gescheitert.

Der englische Bericht.

(W. Z. A.) London, 22. Nov. feil. Geheimen bewegten sich unsere Truppen südlich von Cambrai (1) vorwärts, griffen das Dorf Fontaine-notre-Dame an und eroberten es, wobei wir eine Anzahl Gefangene machten.
(W. Z. A.) Englischer Heeresbericht vom 22. Nov., abends. Aus dem südlichen Schlachtfeld westwärts war der Tag aus der

Erklärung der Befestigungen der großen Gebiete, über die unsere Truppen während der letzten zwei Tage vorgedrungen sind. Dies wurde erfolgreich durchgeführt, außer bei Fontaine-notre-Dame, welches der Feind durch Gegenangriff wiedereroberte. Sehr verdient machten sich die Truppenverbände durch ihre Schmelztheit, mit der die Zusammenstellungen für die Unternehmungen der letzten Tage ausgeführt wurden.
Nach einem anderen Bericht wurden die Engländer über 8000 Gefangene bei ihrem Einbruch in die deutsche Front gemacht haben.

Der Krieg mit Italien.

Die Lage an der italienischen Front.

Aus dem Kriegspressenquartier wird morgen 23. Nov. gemeldet: Weidereichs der letzten zwei Tage vorgedrungen sind. Dies wurde erfolgreich durchgeführt, außer bei Fontaine-notre-Dame, welches der Feind durch Gegenangriff wiedereroberte. Sehr verdient machten sich die Truppenverbände durch ihre Schmelztheit, mit der die Zusammenstellungen für die Unternehmungen der letzten Tage ausgeführt wurden.
Nach einem anderen Bericht wurden die Engländer über 8000 Gefangene bei ihrem Einbruch in die deutsche Front gemacht haben.

Aus dem Osten.

Die Geheimverträge in Händen der Bolschewiken.

Köln, 23. Nov. Aus Petersburg wird gemeldet: Trotsky erklärte, er habe alle geheimen diplomatischen Aktenstücke in seinem Besitz und werde sie demnächst veröffentlichten.

Schwierigkeiten bei der Einleitung eines Waffenstillstandes an der russischen Front.

(W. Z. A.) Berlin, 23. Nov. Die Anweisung der marxistischen Machthaber in Petersburg, einen Waffenstillstand einzuleiten, ist nach an der Front ausgefallenen Anknüpfung vom Oberbefehlshaber des russischen Heeres abgelehnt worden.
Amsterdam, 23. Nov. Reuters meldet aus London vom 22. November: Ein drahtloses Telegramm meldet, daß der russische Oberbefehlshaber Dufonin in Verbindung mit den Verhandlungen über einen Waffenstillstand seines Kommandos entlassen worden ist. Der Führer der Streitkräfte wurde zu seinem Nachfolger ernannt.

Amsterdam, 23. Nov. Daily Telegraph meldet aus Petersburg von Dienstag: Der Oberbefehlshaber General Dufonin machte sich bei den Marxisten sehr beliebt, weil er allen Fronttruppen den Vorrat des Vorkriegs zu unterlegen vermachte. Dufonins Stellung sei er kritisiert; man erwarte seine Erziehung durch General Tschernomirskoff. — Daily News melden aus Petersburg, die marxistische Bewegung sei zur Spaltung verurteilt, und die Zeit dürfe bald für eine Verschwörung zur Wiederherstellung der Monarchie reif sein.

Soziale Maßnahmen der revolutionären russischen Regierung.

Basel, 23. Nov. Der Frankf. Sta. wird aus Basel gemeldet: Der Krieg über die Arbeitskontrolle, den die neue russische Regierung einführen will, und der eine der wichtigsten sozialen Neuerungen darstellt, bestimmt: Die Kontrolle wird in allen industriellen, kommerziellen und landwirtschaftlichen Betrieben sowie auch in den Banken eingerichtet und erstreckt sich auf die Produktion, die Aufbereitung, den Verkauf und den Verbrauch der Produkte und Rohstoffe. Ohne die Einwilligung der Delegierten und Arbeiter kann eine Unterbrechung der Produktion weder eingeschränkt noch abändern. Die Delegierten haben das Recht, die Rechnungsbücher, Dokumente, Depots und Rohmateriallager zu revidieren. Die Befehle der Delegierten sind bindend für die Besitzer aller Betriebe, sie können nur durch die Regierung selbst abgeändert werden. Die Delegierten sind dem Staate gegenüber für die Ordnung, die Disziplin und die Erhaltung des Eigentums verantwortlich. Verionen, die Rohmaterialien verketten und sich in bezug auf das Eigentum betrügerischer Handlungen schuldig machen, werden mit Konfiskation ihrer Güter und mit Gefängnis bestraft.

Aus dem finnischen Landtage.

Stockholm, 22. November. (Svenska Telegramman.) Das jungsozialistische Blatt Bolivisten meldet aus Solingfors, der finnische Landtag habe mit 127 gegen 63 Stimmen beschlossen, die früher dem Jaren-Königlichen zugehörige Rodt künftig selbst auszuüben. Die Mehrheit habe aus Sozialisten, Agrariern und etwa 10 Bürgerlichen bestanden. Sodann habe der Landtag die Gemeindeverwaltungsbehörde mit 147 gegen 45 und das Gesetz über den achtstündigen Arbeitstag mit 140 gegen 42 Stimmen genehmigt; ein Teil der bürgerlichen Abgeordneten habe Widerpruch angemeldet, da der Landtag an diesen Beschlüssen kein Recht habe. — In der Nacht zum 15. November sind einige hundert Personen verhaftet worden, darunter der frühere Senator Serindius und der Gouverneur von Rußlands Vain, Molander, weil sie Bürgerrechten erröbten hätten. Die künftige Zusammenkunft des Senats ließe sich nicht fest; es handele sich darum, ob er ausschließlich oder nur überwiegend aus Sozialisten bestehen solle.

Nach noch eine geistliche Aufzucht findet sich bei den Seemannskindern. Diese sollen sie freilich zu Hause sein, und wertvoll zu sein, und zu voll oder aber eine besserer...

Die schon einmündigen oder aber, bilden Seemannskind ein heiliches Nahrungsmittel der Küstenbevölkerung, obwohl ihr Nährwert gerade kein sehr großer ist. Ein Frisches Frit enthält 82,25 Prozent Wasser und 17,75 Proz. Trockenstoff...

Schon seit alten Zeiten erfreuen sich die Seemannskinder der Gabe der Menschen. Sie kamen auf die Welt Richard II. von England, auch Ludwig XVIII. von Frankreich, glorreichen Andersens, gerühmt ein leibhaftigster Freund von Seemannskind zu sein. In England, Frankreich und Holland werden ungeheure Mengen von Seemannskind konsumiert...

Nach dem Genuß der Seemannskind hat man öfter das Auftreten von Vergiftungserscheinungen beobachtet. Die Patienten wurden von einem juckenden Ausschlag befallen; dabei wurden sie von großer Unruhe und vom Fieber geplagt. Am schwersten aber und in ganz anderer Art als in diesen, vielmehr auf Adolonskrise beruhenden Fällen, traten solche Erkrankungen im Herbst 1885 in Wilhelmshaven-Rüstungen (Danz) auf.

Ueber die Ursache der Giftigkeit sind verschiedene Theorien aufgestellt worden. Eingehende chemisch-pathologische Untersuchungen ergaben, daß die Stagnation des von den Rüstungen benutzten Wassers von bestimmter Wichtigkeit ist. Wie schädlich man der Mensch gegen die Gefahr, durch Rüstungen vergiftet zu werden? Seltener, der Entdecker des Miasmen, macht den Vorstoß, den Wasser, in dem Rüstungen gefüllt werden, unter allen Umständen eine kleine Menge fohlenlauren Natrons zusetzen...

Erhöhung der Abonnements- und Anzeigenpreise. In anderer Stelle finden unsere Leser eine Bekanntmachung unseres Verlags, in der für den 1. Dezember eine Erhöhung der Abonnementspreise, der Anzeigenpreise und der Preise für Druckanzeigen angekündigt wird. Die Begründung dafür ist dort auch gegeben und eribrigt sich, hier noch einmal darauf einzugehen.

Ueber die Lebensmittel- und Hülfsmittelverteilung finden sich im Intercont. einige Bekanntmachungen des Kriegsverwaltungsrates. In der für den 1. Dezember eine Erhöhung der Abonnementspreise, der Anzeigenpreise und der Preise für Druckanzeigen angekündigt wird.

Schiffes eine Wirtin entzweigt und dabei verfaßt haben, den hochschwebenden Unteroffizier durch Verwundung von einer Kugel abzuwürgen. Wegen des letzteren Vergehens erhielt er 20 Mark Gefängnis, wegen Diebstahls wurde er freigesprochen. Der Richter hat hierüber gegen den Richter über 30 Mark empfangen, weil er trotz Verurteilung sich nicht entfernt hatte. Die Strafe wurde durch Urteil bestätigt. — Mit einem Gummihittel war die Frau St. von dem Mann des Soldates ab hierher geschlagen worden. Urteil: 50 Mk. Gefängnis oder 10 Tage Gefängnis. — Auf insgesamt 30 Mk. Gefängnis, 7 Tage Gefängnis, weil er sich erklarte das Gericht gegen den Richter zu beschützen, weil er sich seiner Feindschaft ansetzte und ferner seinen unangenehm Ausweis nicht zurückgeben hatte. — Die Staatsanw. hierüber hat angeklagt, aus einer Schußwunde im Loden der Frau G. 22 Butterfalten entzogen zu haben. Sie bekommt dafür einen Beirnis. — Zwei Peter Grotzsch hat der Vorhofsrichter Th. hierüber von der Welt entzogen. Das Gericht glaubt ihn, daß er den Stoff zum Füllen feuergefährlichen Eigentums hätte gebrauchen wollen und sprach ihn daher frei.

Wilhelmshaven, 24. November.

Stundenkammer im Vaterländischen Hilfsdienst. Die Werkbestätigte Stundenkammer von überhalb zum Vaterländischen Hilfsdienst herangezogen und richtet in einem Kabinett der heutigen Nummer an die Kreise der Bevölkerung von Wilhelmshaven und Rüstungen die Bitte, mögliche Zimmer zur Aufnahme dieser Stundenkammer herbeizustellen. Entsprechende Anmerkungen sind schriftlich unter Angabe des Mietpreises an das Arbeiteramt der Vaterländischen Hilfsdienst 1 — zu richten oder direkt: — Zimmer 14 — mündlich auszubringen.

Vom Krieg zum Frieden lautet das Thema über das der Director des Deutschen Technikerverbandes, Herr Dr. Sölle, Sonntag, abends 8 Uhr, in der Gewerkschule einen Vortrag halten wird. Als Unterthemen sind bemerkt: 1. Die Umstellung der deutschen Industrie von der Kriegs- zur Friedensproduktion. 2. Die Rohstoffversorgung und Versorgung mit Industrieprodukten. 3. Die Lebensmittelversorgung. 4. Die Wiederherstellung unseres Außenhandels. 5. Der Ersatz der Kriegsverluste und die Sicherstellung der deutschen Forderungen an das Ausland. 6. Die Zurückführung der Kriegsgeldleistungen in Vermögensformen. 7. Die Regelung des Arbeitsmarktes. 8. Die Fürsorge für die Kriegsteilnehmer. 9. Die Wohnungsverhältnisse.

Der Besuch der österreichisch-ungarischen Pressevertreter hat gestern nach einer frohen und frohgelagerten und der Besichtigung der Insel seinen Abschluß gefunden. Von zwei Seppoffizieren wurde sie nach hier geleitet worden. Vom Stationskommandanten Herrn v. Krotzkiß wird vom Hottentot Admiral Scheer wurden sie aufs freundlichste empfangen und bewirtet und ihnen alles Lebenswerte gezeigt.

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen. Theater Burg Hohenzollern. (Aus dem Bureau.) Im Programm sind noch drei wichtige Schauspiele eingelegt und drei in a. l., welches am Freitag großen Erfolg hervorrief, für die Nachmittags- und Abendvorstellung wiederholt. In den nächsten Tagen folgt die reizende Operette Unter der blühenden Linde auf dem Spielplan; die Operette Volontier, welche jetzt in Vorbereitung ist, gelangt in kurzer Zeit zur Aufführung. Seinen dritten Theaterabend gaben die Hiltzbrüder Rüstungen demselben bekannte Unterhaltungs-

aus Krassian und Scherz Rüstungen von 1905 am Sonntag den 2. Dezember, abends 8 Uhr, im Lokal des Gastwirts G. Wippen in Rüstungen. Aufgeführt wird: Kiste und Kiste, humoristisches Schauspiel von Joh. Neuber; hierauf: Die Zauber, Schlußstück Schauspiel von Joh. Neuber; hierauf: Die Zauber, Schlußstück Schauspiel von Joh. Neuber. In den Zwischenpausen möglichst im (Streikmuff). Es wird gebeten, die Eintrittskarten möglichst im (Streikmuff) zu lösen, da Speerich und 1. Platz numeriert sind. (Siehe Anzeiger.)

Kriegswahlvereinspfeife. (Aus dem Bureau.) Am Sonntag, abends 8,15 Uhr, gelangt im Parkhaus des hiesigen Kaiserpalastes Maria Stuart von Schiller aus Rüstungen. Die Bezeichnung ist folgende: Maria Stuart; vom Hofe, Elisabeth; der Götter, Reiter; Herr Schöner, Rüstungen; Herr Schöner, und zuletzt: Herr König. Die Rüstungen sind zum Teil von Weyer aus Hannover. Am Dienstag den 27. Nov. findet eine Wiederholung statt.

Volkskate. (Aus dem Bureau.) Am Sonntag abend wird Ludwig Königshofers Werkleuchten wiederholt. Die zweite Aufführung am Tag und Freitag mochte auf die Zuschauer durch die würdige Darbietung, die allen Einzelnen des Werkes in voller Höhe gerecht wurde, einen tiefen Eindruck, besonders die Herren Weitzmann und Muxer als Weider Weitzer und Art. Berger als Elisabeth fanden lebhaftesten Beifall. Die Sprache des Dichters, verbunden mit der prächtigen Darstellung bis zum tragischen Schluß wirkten demnach sehr, doch die Leistung des Volkskateers durch die Wiederholung nur vielfach gehöhrten Wünschen nachkommt.

Aus aller Welt.

„Traum prüfe, wer sich ewig bindet.“ Eine energische Mahnung erläßt die öffentliche Rechtsanwaltschaft Heideberg. Sie gibt bekannt: „Wiederholt sind in letzter Zeit Fälle zu unserer Kenntnis gelangt, in denen kriegsgetraute Paare schon wieder auseinander ströben. Kriegsgesetz ist nun schon eigene Kriegsverordnungen gibt es aber nicht, und unsere Gesetzgebung macht Schiedungen schwer. Kriegstroungen waren ursprünglich im Hinblick auf besondere Verhältnisse vorgesehen, doch nach und nach sind sie leider fast zur Mode geworden. Jeder überlege es sich wohl, ehe er den folgenschweren Schritt tut!“

Töblich verunglückt ist der 57jährige Wagenwärter Schmid von Schwandorf in der Station Altenkamand dadurch, daß er beim Rangieren unter der Räder eines abgestellten Eisenbahnwagens geriet, wobei ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. Beim Holzfahren verunglückt ist der Landwirt Pfeifer aus Silberbach, der beim Wässern eines abhülligen Waldweges unter den Wagen geriet, wobei Pfeifer der Brustkorb eingedrückt wurde.

Griffalten.

S. Bierdecken. Für die Zeitungsgewinnung muß die öffentliche Stelle sorgen. Den Einzelmitgliedern wird sie direkt von der Hauptverwaltung zugewiesen. Die Krankentüchtigkeit wird schon lange wieder nach den Bestimmungen und Sätzen des § 16 des Statuts gezahlt, sie ist also nicht mehr gekürzt. — Haben Sie sich in der Poststelle angemeldet, wo Sie arbeiten?

Wettervorhersage.

Sonntag: Vorwiegend aufklarend und mild, ziemlich trüb und vielwolkig leichte Niederfälle.

Letzte Telegramme.

30000 Br.-M.-T. im Mittelmeer versenkt.

(B. L. B.) Berlin, 24. Nov. (Kontin.) Neue 11. Bootverloste im Mittelmeer: 8 Dampfer und 3 Scaler mit rund 30000 Br.-M.-T. Auf dem Anmarschwege nach Neapel wurden mehrere Transporter mit Kriegsmaterial für die englische Politionsmittel aus stark gefährdeten Geleiten herausgeholt. Unter ihnen befand sich der besetzte amerikanische Dampfer Sillamer (3627 Br.-M.-T.) mit Munition, der gefährliche italienische Dampfer Refeto (3868 Br.-M.-T.), der mit 5000 Tonnen Weizen auf dem Wege nach Italien war. Sie wurden versenkt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Das Seegefecht in der Deutschen Bucht.

(B. L. B.) Berlin, 23. Nov. Aus den nunmehr vorliegenden Berichten unserer Streitkräfte erhalten wir über ihren Zusammenstoß mit englischen Schiffen vor der Deutschen Bucht am 17. November folgendes Bild:

Am 17. Nov. morgens trafen unsere die deutsche Bucht fahrenden letzten Streitkräfte unter Führung des Kommandanten von Reuter etwa 90 Seemeilen westlich von Delagoa bei unklarem Wetter auf englische Streitkräfte und erzielten mit ihnen Feuer aus Kanonen und mittleren Kalibern. Unsere kleinen Kreuzer und Torpedobote trafen zur Sicherung der vor ihnen befindlichen Minensuchboote und zur genaueren Feststellung des Gegners nach Nordwest vor, während die schon am 17. Minensuchboote sich langsam zurückzogen. Nachdem diese Ziele völlig erreicht waren, folgten unsere Kreuzer und Torpedobote mit dem Hauptzweck ein Gefecht als südöstlichem Kurs, um den Anschluß an unsere rückwärts ziehenden kampftüchtigen Schiffe herbeizuführen. Die feindlichen Streitkräfte bestanden, wie durch unsere Schiffe und Flugzeuge festgestellt, aus Kreuzern, Minensuchern oder Schiffszweigen, und einer größeren Zahl unserer kleiner Kreuzer, und Torpedobootgeräten. Am 17. November erzielten wir einen einseitigen Erfolg, indem diese feindlichen Kreuzer 5 Kreuzer, fünf feindlichen kleinen Kreuzer 6 Kreuzer und die Zerstörer 3 Kreuzer. Einer der Kreuzer rief auf einem Schlachtskreuzer eine Detonation mit hoher Entflammung hervor. Der Schlachtskreuzer drehte sich um und fiel für das weitere Gefecht aus. Abweis von dem Kampfplatz unserer kleiner Kreuzer geriet ein Teil unserer Minensuchboote, die hier Verwendung ersprechend nur langsam angesetzt sind, in ein einseitiges Gefecht mit ihnen an Gefährlichkeit und Beschädigung weil überlegenen englischen Zerstörern, in dessen Verlauf ein Zerstörer durch Zerstörer so schwer beschädigt wurde, daß er über Bord und wie später durch ein Flugzeug beobachtet, in Schiffe genommen werden mußte. Weitere Kreuzer wurden durch obseits lebende, am Gefecht nicht beteiligte Minensuchboote beobachtet. Die englischen Zerstörer drangen daraufhin das Gefecht trotz ihrer erheblichen Überlegenheit ab, ohne auch nur einen Kreuzer auf einen unserer Boote ernst zu haben. Ein anderer kleinerer Schiffe in Sicht kamen, doch der Gegner das Gefecht sofort ab und zog sich mit höchster Geschwindigkeit zurück.

Er wurde von unseren Streitkräften verfolgt, doch gelang es bei dem inzwischen sehr wichtig gewordenen Wetter nicht mehr, mit ihm in Gefechtsnähe zu kommen. Auch unsere Flugzeuge konnten sich wegen ihrer verminderten Auffähigkeit am Gefecht beteiligen und die englischen Kreuzerflotte erfolgreich mit Bomben belegt, wobei auf einem Großkampfschiff einwunderbar ein Zerstörer festgesetzt werden konnte. Ein anderer Flugzeug beobachtete einen benutzenden feindlichen Schlachtskreuzer. Auf unserer Seite erhielt nur ein kleiner Kreuzer einen Treffer, der außer geringem Personalausfall die Gefährlichkeit des Schiffes nicht beeinträchtigte. Ein Schlachtskreuzer, der ausgesetzt bleibt, wird vernichtet. Abgesehen hiervon, sind auf unserer Seite keinerlei Verluste oder Beschädigungen eingetreten.

Englischer Bluff.

(B. L. B.) London, 24. Nov. Reuters Bureau verbreitet eine lange Unterredung eines ihrer Vertreter mit dem Unterstaatssekretär des englischen Auswärtigen Amtes. Danach will die englische Regierung die Vermittlung der Regierung in Rußland nicht anerkennen, wenn sie einen Sonderfrieden mit den Mittelmächten läßt.

Die Zwangs-ernüchterung der Neutralen in Amerika.

(B. L. B.) Amsterdam, 23. Nov. Der Vereinigte Courant meldet, daß niederländische Unterthanen auf der Grobin Frischland, nachdem man ihnen eine Wägige Frist gab, um nach Europa zurückzuführen, in die amerikanische Armee eingezogen wurden, weil es ihnen unmöglich war, Schiffszugehörigkeit zur Rückkehr nach Europa zu finden.

Hungerstreik der Zinnfeiner.

(B. L. B.) Berlin, 24. Nov. Morgenblätter melden: Eine Anzahl Verwandte der in Gefangenschaft befindlichen Zinnfeiner wenden sich an die zuständige englische Behörde um Auskunft darüber, ob es wahr ist, daß die Gefangenen den Hungerstreik begonnen hätten. Die Behörde verweigerte jede Auskunft.

Sicherung vor Fliegern.

(B. L. B.) Bern, 24. Nov. Nach einer italienischen Erklärung müßte die ganze italienische Küste sowie alle Inseln vollständig ohne den See wahrnehmbare Hindernisse bleiben.

Heidingschwadron.

(B. L. B.) Saarbrücken, 24. Nov. Bei der heute in Saarbrücken abgehaltenen hiesigen hiesigen Heideungs-Gründung für den verstorbenen Adm. Ballermann ist der preussische Posttagscheffere Professor Dr. Herwig (natl.) mit 1882 Stimmen gewählt worden. Ein Gegenkandidat war nicht angetreten.

Dierau eine Beilage.

Gerichtswissenschaftlicher Redakteur: Carl Günlich. — Verlag von Paul Dug. — Retentionsdruck von Paul Dug & Co. in Rüstungen.

Adler-Theater

Heute Sonnabend den 24. Novbr.
der neue Operetten-Possenspieler
Der Liebesengel!!

Totenfeierntag den 25. November
nachm. 3/4 und abends punkt 8 Uhr:
Im Forsthaufe.
Schauspiel in 4 Aufzügen
von dem bekannten ostpreussischen Dichter
Richard Strommelf. 4961

Siebethsburgener Hof

Jeden Mittwoch und Sonntag:
Streich-Konzert!
Es ladet freundlichst ein W. Reinten.

Kriegswohlfahrtsspiele.

Freitag den 30. Novbr. cr.
abends 8.15 Uhr, im Saale der Gewerbeschule
Wilhelmshaven, Roomstr. 91:

IV. Kammer-Konzert Schumann-Abend

Mitwirkende: Frau Maria Haas Gesang, das
Streichquartett des Herrn Dr. Maurer (1. Viol.),
Herrmann (2. Viol.), Günther (Viola) und Wilke
(Violoncello), Herr Schacht (Klavier)
Programm: Streichquartett F-dur, op. 41, 2.
Lieder: Lied eines Schmiedes; die Lotos-
blume; Rosen; Aufträge; Mondnacht; Christ's
Klavierquintett in Es-Dur, op. 44.

Karten zu 2, 2 und 1 Mk. in Lebes Buch-
handlung, Roomstrasse, und Niemeyers Zig-
Geschäft, Ecke Bismarck- u Gokerstr. 14872

Elisenlust, Götterstr.

Jeden Sonntag 4-11 Uhr Solisten-Konzert.
Tugendlicher Familienaufenthalt. 3718
Es ladet freundlichst ein P. Pfeiffer.

Varieté Metropol.

Jeden Sonntag: 3435
Das große Spezialitäten-Programm!
Raffinierung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Jeden Sonntag nachm. große Kinderdarstellung
Raffinierung 3, Anfang 3 1/2 Uhr.
Strenge ladet ergebenst ein W. C. Lübcke.

Ev Lehrerinnenseminar zu Neuenburg.

Aufnahme April 1918. Anmeldung bis zum 28. Deabr.
Bewerberinnen aus Grossherz. Oldenburg haben bei der
Aufnahme den Vorzug. Aufnahme-Bedingungen von
Direktor Bernhard Gerbrecht.

Ehe Sie sich ein Musik-Instrument

kaufen, besichtigen Sie meine grosse
Auswahl in Sprechmaschinen.
Anker-Sprechapparate
mit Holstonarmführung sind in Klang unvergleichl.
Schallplatten noch reichlich auf Lager. Nadela
und Ersatzteile, grösste Auswahl in Schliel- und
Konzert-Violen, Mandolinen, Gitarren, Lauten,
Zier- und Tragbänder in reizenden Farben.
Zur gefälligen Beachtung!
Um den spätem Ankauf etwas abzuschwächen
wegen Mangel an Personal, vergüte ich
von heute ab bis 15. Dezember d. J. 5 Prozent
Rabatt auf alle in der Zeit gekauften Instru-
mente. Aufbewahren der gekauften Instrumente
bereitwillig. 14820

Mundharmonikas
in riesiger Auswahl von Koch, Hohner und Weiss,
Bandonium (beste Fabrikate), Wiener Ziehhar-
monikas, Konzert- und Gitarreistern.
Besichtigung gern gestattet.

Musikhaus „ANKER“.
Marktstrasse 6, neben Burg Hohenzollern.

Theater Burg Hohenzollern

Gastspiel Max Walden.
Sonntag den 25. November cr.
— Totensonntag: — 4962

2 Vorstellungen 2 nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Glaube und Heimat.

Schauspiel in 3 Akten von Schönherr.
Vorverkauf von 11 1/2 bis 1 Uhr und von 2 1/2 Uhr
nachm. an. — Theater-Fernsprecher 27.
Heute und folgende Tage:
Unter der blühenden Linde
In Vorbereitung: Polenblut.

Unterhaltungsclub Frohsinn und Sphers von 1905, Rüstingen.

Sonntag den 2. Dezember cr.
im Saale des Herrn G. Wiggers
— zu Rükkerl: —

Dritter Theater-Abend

zu Gunsten des Hilfvereins Rüstingen.
Zur Aufführung gelangt:
Cintc und Alkohol.
Humorist. Gesangsstück von Joh. Wendler
Hierauf: **Die Dorfhege.**
Vollstück in 4 Akten von O. Reisinger.
In den Zwischenpausen Konzert. — Raffinierung
7.30 Uhr, Anfang 8 Uhr. — Breite der Bühne: Sper-
nis 1.25 Mk., numm. 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pf.
Vorverkauf bei Herrn Pfeiffer, Dr. Bauer, Rükkerl,
sowie im Lokale des Herrn G. Wiggers. Der
Eosplan liegt in den Verkaufsstellen aus.
Kinder haben freien Zutritt. 4959

Verband der Maler

Zentrale Wilhelmshaven.
Bureau Wilscherstr. 46, geöffnet Montags, Mittwochs
und Freitags, abends von 7 bis 9 Uhr.
**Wegen Heberreichung einer
Weihnachtsgabe**
an unsere eingezogenen Mitglieder bitten wir, uns die
genannten Beträge bis zum 1. Dezember im Bureau
Wilscherstr. 46, abends zwischen 7 und 9 Uhr, ab-
geben zu wollen. Der Vorstand.

Kriegs-Wohlfahrtsspiele im Parkhaus.

Sonntag den 25. Novbr.
abends 8.15 Uhr: 4973

Maria Stuart.

Trauerstück in 5 Aufzügen von Fr. v. Schiller.
Dienstag den 27. Novbr.
abends 8.15 Uhr:

Maria Stuart.

Karten zu 3, 2, 1 Mk. und Stehplatz 50 Pf.
sind zu haben bei Niemeyer, Ecke Götter-
und Bismarckstr., u. Lohfes Buchhandlung, Roomstr.

Volkstheater

496 Grupp u. Bremer Straße.
Sonntag den 25. November cr.
(Totenfest), abends 8 1/2 Uhr: Auf vielseitigen
Wunsch Wiederholung:

Meerleuchten

Schauspiel in 4 Aufzügen von Rudm. Banghofer.
Heute Sonnabend den 24. Novbr.
Meine Tante — deine Tante
Der Kabarettentel.
Beide Stücke werden jeden Abend mit höchstem
Erfolg begrüßt. 4977



Todes-Anzeige.

Am Freitag, den 23. November, vormittags
11 1/2 Uhr, starb nach kurzer, keifiger Krank-
heit mein innigstgeliebter, unvergesslicher
Mann, mein lieber Sohn, Onkel, Bruder und
Schwager, der

Schuhmachermeister B. F. Schmidt

im Alter von 56 Jahren.
Dies bringt mit der Bitte um stille Teil-
nahme zur Anzeige
die tiefbetrobte Witwe
Frau Gesine Schmidt
geb. Ostken nebst Angehörigen.
Rüstingen, den 24. November 1917.
Lilienburgstrasse 24.
Der Tag der Beerdigung wird noch be-
kannt gegeben. 1498



Nachruf!

Auf dem Felde der Ehre fielen im Laufe
des Krieges aus dem technischen Betriebe
des Artillerie-Reservorts:

- Leutnant d. R. Gottlob Bullinger
- Unteroffiz. d. R. Johann Radofinski
- Oberheizer Paul Schwand
- Landsturmm. Karl Borgmann
- „ Emil Steinleger
- „ Wilhelm Mengdehl
- „ Paul Hirschel
- Seesoldat Richard Härter
- „ Hans Paul
- „ Wilh. Stadländer
- Masketier Alfred Helfricht
- „ Emil Staub
- „ Ludwig Münkner
- „ Paul Rowe
- „ Ernst Tietze
- „ Adolf Janssen
- „ Richard Anschütz
- „ Hilfrich Davids.

Sie gaben ihr Leben in treuer Mannes-
pflicht dem Vaterland und starben für uns.
Ein dauerndes, ehrendes Andenken soll
ihnen bewahrt bleiben! 4956

Im Namen der Arbeiter und Beamten
der Artillerie-Werkstatt:
Der Artillerie-Direktor
Teichmann, Korvetten-Kapitän.



Nachruf!

Bei den schweren Kämpfen im Westen
fiel durch Granattreffer am 30. Okt. 1917 der

Magazinarbeiter Herr Josef Weiwosyniak

Das Amt verliert in ihm einen treuen
Mitarbeiter, dem ein ehrendes Andenken ge-
sichert ist.

Marine-Bekleidungsamt Wilhelmshaven
Hinkeldeya,
Korvetten-Kapitän und Vorstand.

Deutscher
Metallarbeiter-Verband
Wilhelmshaven - Rüstingen.
Sonnabend, 24. Novbr.,
abends 8 1/2 Uhr:
Mitglieder-Verammlung
im Versammlungssaal
Gedewich, Bökentje, 91
Tagesordnung:
1. Aufnahme.
2. Lohnbewegung der Metall-
arbeiter betreffend.
3. Kartellbericht.
4. Berichtlesen.
5. Güntisches und zahlreiches
Erscheinen d. Kolleg. ersucht
Die Ortsverwaltung.

Deutscher
Kolzarbeiter-Verband
Rüstingen - Wilhelmshaven.
Dienstag, den 27. d. M.,
abends 8 1/2 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
im Gedewich, Bökentje, 91.
Der wichtigen Tagesord-
nung wegen ist es Pflicht
eines jeden Kollegen, pünkt-
lich zu erscheinen. 14957
Die Ortsverwaltung.

Achtung!

Bürger-Verein Neubremen

Sonnabend den 24. Nov.
abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
im Vereinslokal
bei Galtland, Grenzstrasse

Tagesordnung:
1. Abhandlung der Beiträge
2. Aufnahme neuer Mitglieder
3. Rommnales. 4954
Wegen sehr wichtiger Tages-
ordnung möglichst frühzeitig
erwünscht. Der Vorstand.



Feuerwehr Rüstingen Bezirk II (Heppend).

Donnerstag, 29. Nov.,
abends 7 1/2 Uhr:
Übung

der Sicherheitswache u. der
Kriegsfeuerwehr
beim Springhaule. Fehlen
bei der Übung einschläft
nur Krankheit oder Urlaub-
wesenheit. 4961

Das Kommando. Ehrenpost.

Mg. Ortskrankenkasse
für die
Stadtgemeinde Barel.

Freitag, 30. November,
abends 8 1/2 Uhr:
**Ordentliche
Musschuss-Sitzung**

im „Hof von Eibenburg“

Tagesordnung:
1. Wahl des Rechnungs-
schusses für die Prüfung
der Rechnung des laufen-
den Jahres.
2. Festsetzung des Beem-
schlusses für 1918.
Im zahlreiches Erscheinen
der Musschussmitglieder bittet
Der Vorstand.
Der Vorsitzende: BRACK.

Siebethsburgener Heim

Jeden Sonntag 3 Uhr:
Preis-Estaf!

Es ladet ein Paul Zunft.

Kartoffel - Schalen
habe abzugeben, dabei ist ein
Kessel (65 l Inhalt mit Ge-
stell), sowie Scherze zu ver-
kaufen. Bremer Straße 22, 614

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme bei den
schweren Verluste meiner lieben
Frau, sowie für die Kran-
kendenlogen herzlichsten Dank.

Wilhelm Marg
Wegh Hingeldeya.

Der Hirtenbrief der deutschen Bischöfe.

In Anger Erkenntnis der Volkstimungen hatte sich der katholische Klerus bei den jüngsten innerpolitischen Streitigkeiten...

Dieses Hirten schreiben erhebt wie ein letzter verweigerter Versuch, die autoritative Weltanschauung, auf der der Klerus seine ganze Macht aufbaut...

Parteinachrichten.

Otto Emil Freitag. In Leipzig verstarb im Alter von 82 Jahren der Redaktionsrat Otto Emil Freitag.

feuilleton.

Fiat justitia!

Von Th. Mügge.

Sie haben recht, lieber Baumgarten, entgegnete Herr von Reusendorf, stolz den Kopf aufhebend.

ländische Volkspartei mit gründete, zog auch als erster sozialdemokratischer Abgeordneter in den sächsischen Landtag ein...

Aus dem Lande.

Verbot des Tabakrauchens für Jugendliche.

Das neueste Gesetz Nr. 135 enthält die Bekanntmachung des Ministeriums über das Verbot des Tabakrauchens für Jugendliche...

Auf Grund des Art. 9 § 6 des Gesetzes vom 5. Dezember 1868, betreffend die Organisation des Staatsministeriums...

- § 1. Verboten ist unter 16 Jahren ist es verboten: a) Tabak, Tabakpfeifen, Baccaren, Baccaren und Baccaren-Papier zu kaufen oder sich sonst entgegenlich zu verschaffen...

Übersetzung. Gegen die Vaterlandspartei-treibereien und für einen Verständigungs-frieden hatte am Donnerstag die Fortschrittliche Volkspartei eine Kundgebung in der Union veranstaltet.

Die Bürgervereine der Stadt sind im Besonderen durch die Verhältnisse der letzten Jahre in hohem Maße betroffen worden.

Die Bürgervereine der Stadt sind im Besonderen durch die Verhältnisse der letzten Jahre in hohem Maße betroffen worden.

Die Bürgervereine der Stadt sind im Besonderen durch die Verhältnisse der letzten Jahre in hohem Maße betroffen worden.

Die Bürgervereine der Stadt sind im Besonderen durch die Verhältnisse der letzten Jahre in hohem Maße betroffen worden.

Die Bürgervereine der Stadt sind im Besonderen durch die Verhältnisse der letzten Jahre in hohem Maße betroffen worden.

Die Bürgervereine der Stadt sind im Besonderen durch die Verhältnisse der letzten Jahre in hohem Maße betroffen worden.

Die Bürgervereine der Stadt sind im Besonderen durch die Verhältnisse der letzten Jahre in hohem Maße betroffen worden.

Die Bürgervereine der Stadt sind im Besonderen durch die Verhältnisse der letzten Jahre in hohem Maße betroffen worden.

Die Bürgervereine der Stadt sind im Besonderen durch die Verhältnisse der letzten Jahre in hohem Maße betroffen worden.

Die Bürgervereine der Stadt sind im Besonderen durch die Verhältnisse der letzten Jahre in hohem Maße betroffen worden.

Die Bürgervereine der Stadt sind im Besonderen durch die Verhältnisse der letzten Jahre in hohem Maße betroffen worden.

Die Bürgervereine der Stadt sind im Besonderen durch die Verhältnisse der letzten Jahre in hohem Maße betroffen worden.

Die Bürgervereine der Stadt sind im Besonderen durch die Verhältnisse der letzten Jahre in hohem Maße betroffen worden.

Die Bürgervereine der Stadt sind im Besonderen durch die Verhältnisse der letzten Jahre in hohem Maße betroffen worden.

Die Bürgervereine der Stadt sind im Besonderen durch die Verhältnisse der letzten Jahre in hohem Maße betroffen worden.

Die Bürgervereine der Stadt sind im Besonderen durch die Verhältnisse der letzten Jahre in hohem Maße betroffen worden.

Die Bürgervereine der Stadt sind im Besonderen durch die Verhältnisse der letzten Jahre in hohem Maße betroffen worden.

Die Bürgervereine der Stadt sind im Besonderen durch die Verhältnisse der letzten Jahre in hohem Maße betroffen worden.

Trickout. Maschinen in der Landwirtschaft. Hier hat eine Veranlassung von Interesse unter Leitung des Amtshauptmanns Hofmann die Einführung von Landmaschinen...

Ver. Schleichhändler verhaftet. Unter dem Verdacht des Schleichhandels wurde der Kaufmann (Konditor) R. Herrsch, Amnstraße, sein Vater unter dem Verdacht der Beihilfe festgenommen...

Umbau. Leichenfund. Gestern nachmittag loben Schäfer, die den Kanal Emden-Bilhelmshaven hinausführen, eine weltliche Leiche trocken...

Hamburg. Der Haushaltsplan der Hanse-republik Hamburg für 1918 ist in seinen Einnahmen auf 197 902 051 M. und in den Ausgaben auf 241 804 507 M. veranschlagt...

Miel. Die Errichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule für Mädchen ist in der letzten Sitzung des Stadtrats einstimmig beschlossen worden.

Aus aller Welt.

Guten Appetit! In der Heidelberger Zeitung finden wir folgende Notiz: „Zehr oppeiliche Fabrikation. Die Firma Wilhelm Friedrich, Rohrmittelwerke in Eppingen, fabrizierte Bodypulver und Ei-Ertrag in großen Quantitäten.“

Küsterjäger Sozial. Die Bürgermeisterschaft Ober-länder in Weibheim bei Dettingen wurde neben dem außer-halb des Dorfes befindlichen Betriebsgebäude der geistlichen Heberlandzentrale tot am Boden liegend aufgefunden.

Aber ein Offizier muß auf jeden Fall des Königs Königs haben und —

Ich wollte fort unterbroch ihn Herr von Reusendorf erstarrt, ich wollte diesen Hof von mir werfen, er spinnst mich zum Weiden.

Wollen Sie doch, rief der Major erregt, dann tun Sie ein gutes Werk; auch denke ich, daß die Gefahr nicht allzu groß ist.

So gehob es denn, Herr von Reusendorf fürchte seinen Schilling in die innere Stadt, wo es damals zwei oder drei beladene Kutschen gab.

So gehob es denn, Herr von Reusendorf fürchte seinen Schilling in die innere Stadt, wo es damals zwei oder drei beladene Kutschen gab.

So gehob es denn, Herr von Reusendorf fürchte seinen Schilling in die innere Stadt, wo es damals zwei oder drei beladene Kutschen gab.

